Bremsmanöver nicht bemerkt

Köppern. Einen kurzen Moment unachtsam war offenbar ein 48 Jahre alter Autofahrer, der am Mittwoch gegen 15.05 Uhr auf der L3041 unterwegs war. Der Mann war dort aus Wehrheim kommend in Richtung Köppern unterwegs, als er kurz vor dem Köpperner Kreuz das Bremsmanöver des vorausfahrenden Fahrzeugs übersah und auffuhr. Dabei entstand nach Polizeiangaben Sachschaden in Höhe von 4000 Euro. *red*

Energieberatung im Rathaus

Friedrichsdorf. Die Verbraucherzentrale Hessen informiert am kommenden Montag im großen Saal des Rathauses, Hugenottenstraße 55, rund um das Thema Energiesparen. Von 19.30 Uhr an wird Diplom-Ingenieur Jochen Fell, Energieberater der Verbraucherzentrale Hessen, erläutern, welches Einsparpotential sich durch die Änderung des individuellen Umgangs mit Energie erzielen lässt. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei der Veranstaltung wird eine limitierte Auflage kostenloser Beratungsgutscheine ausgegeben. Im Anschluss ist die Beantwortung von Fragen und eine Diskussion geplant. Die Vereinbarung von individuellen Beratungsterminen ist ebenfalls möglich. Infos zu allen Energie-, Klimaschutz- und Umweltfragen erhalten Interessierte zudem von den Beratern der Stadt Friedrichsdorf unter Telefon (06172) 731 1300.

Wahlen beim Förderverein

Friedrichsdorf. Der Förderverein der Philipp-Reis-Schule lädt seine Mitglieder für den kommenden Mittwoch zu seiner Jahreshauptversammlung ein. Sie beginnt um 19 Uhr in der Philipp-Reis-Schule, Färberstraße 10, in den Räumen der Studiobühne (Erdgeschoss, Raum B020). Auf der Tagesordnung stehen außer den Berichten des Vorstands auch unter anderem die Neuwahlen des Stellvertretenden Vorsitzenden, des Schriftführers und eines Beisitzers. *red*

Singen mit Mut zu Fehlern

Friedrichsdorf Chorwerkstatt studiert binnen eines Tages ein Konzertprogramm ein

Morgens kommen hundert Sänger zusammen, die noch nie zusammen musiziert haben, um für ein Konzert zu üben, das schon am Abend stattfinden soll. Ein Wagnis, das auch unsere Mitarbeiterin Xenia Schein eingegangen ist. Sie hat an der Chorwerkstatt des Christlichen Sängerbundes in der evangelisch-methodistischen Kirche teilgenommen.

Zu Beginn hat Sabine Heilmann einen guten Rat für alle Teilnehmer parat: „Wenn etwas nicht klappt, einfach lächeln und weitermachen", sagt sie. Was zwar auch ein guter Rat fürs ganze Leben ist, diesmal aber ganz gezielt auf das Singen gemünzt ist. Denn schließlich steht die Chorwerkstatt des Christlichen Sängerbundes in der evangelisch-methodistischen Kirche Friedrichsdorf bevor. Und Sabine Heilmann, Leiterin der Werkstatt, motiviert die über einhundert Sänger, mutig mitzusingen. Also entschließe ich mich, mutig zu sein und mitzumachen.

Singen kann jeder, habe ich mal gelesen und bin nicht sicher, ob ich das unterschreiben würde. Meinem Gefühl nach passt die Altstimme zu mir, ich setze mich also zu den Damen dieser Tonlage und hoffe, dass hier nicht einzeln zum Singen aufgerufen wird; das kenne ich aus der Schule – und es war nicht schön. Glücklicherweise aber wird zum Üben jeweils eine Stimmlage zusammengefasst, und da vor mir Teilnehmerinnen mit deutlich mehr Chorerfahrung sitzen, kann ich mich auch zunächst dezent zurückhalten.

Nicht zurücklehnen

Doch irgendwann will ich das gar nicht mehr: Das Singen macht tatsächlich Freude und fühlt sich umso natürlicher an, je freier die Atmung ist. Sich gemütlich zurücklehnen ist demzufolge nicht drin, der Rücken soll die Stuhllehne nicht berühren. Sobald ein Lied einmal alle Stimmlagen durchlaufen hat, lässt Sabine Heilmann den Chor im Stehen üben. So sorgt sie dafür, dass alle konzentriert bleiben, dass die Worte einzeln artikuliert werden und nicht ineinander verschwimmen.

„Ihr seid gerade im Zuhörermodus, wir sind hier aber die Macher", erinnert sie alle Beteiligten daran, dass am Abend ein Konzert ansteht. Ein anspruchsvolles Programm hat Sabine Heilmann dafür zusammengestellt und ein Abwechslungsreiches dazu – nachdenklich und hoffnungsvoll sind die geistlichen Lieder, dankbar, manchmal aber auch zweifelnd und sogar zornig: Das Lied „Beten ist Reden mit Dir" sei eine Kampfansage, und so solle das Stück auch gesungen werden, sagt die Chorleiterin über den Text, den sie selbst verfasst hat. „Beten ist Schreien zu Dir" heißt es darin nämlich weiter und „Warum bist Du so weit weg? Auf mein Rufen folgt Stille." Wir sollten nicht versuchen, etwas Seriöses daraus zu machen, sagt sie, das Lied bleibe ein Schrei. „Die Gefühle dürfen ruhig raus, für Gott ist das kein Problem"; Ein gerüttelites Maß Seriosität wäre allerdings auch schwierig gewesen, in dem Lied ist sogar ein Rapteil vorhanden.

Aus Fehlern lernen

Zweifel und Unsicherheit haben ebenso ihren Platz in den Texten wie Dankbarkeit und Freude über die Schöpfung. Letzterem verleiht besonders das Lied „Indescribable" Ausdruck, das vielen der Anwesenden mit Chorerfahrung schon bekannt und vierstimmig gesungen sehr beeindruckend ist. Auch wenn es noch nicht perfekt ist, klingt es tatsächlich harmonisch, und überhaupt seien Fehler sowieso kein Problem, versichert Sabine Heilmann erneut. Sie habe ein Buch mit Tipps zur Körperhaltung, zur richtigen Atmung und ähnlichem, eine Rubrik daraus sei den Fehlern gewidmet und darunter stehe nur „Ja. Unbedingt machen."

Mut zum Risiko, das will sie ihren Schülern heute nahebringen, denn nur so ließen sich die einzelnen Punkte herausarbeiten, an denen man noch feilen muss. Wenn es dann klappt und über hundert Menschen, die noch nie miteinander gesungen haben, stimmlich harmonieren, dann sei das schon ein ganz besonderer Moment.

„Das ist schon anstrengend, hier wird den ganzen Tag gearbeitet", sagte Organisator Günter Hammann zu Beginn. Das Programm ist wirklich nicht ohne, immerhin ging es schon um 10 Uhr los und das Konzert ist für 19.30 Uhr geplant. Aber erstens hat Leiterin Sabine Heilmann Energie für drei, und zweitens fühlt sich die Chorwerkstatt gar nicht wie Arbeit an. Trotzdem – oder gerade deswegen – hat die Chorgemeinschaft schon in kurzer Zeit Erstaunliches erreicht.

Fazit: Es kann vielleicht nicht jeder singen, aber jeder kann üben und sich weiterentwickeln. Hindernisse, auf die man stößt, gilt es zu überwinden. Aus Fehlern kann man lernen und sich weiterentwickeln. Und darum gilt auch beim Singen: Fehler machen? Ja, unbedingt!

Alles hört auf ihr Kommando: Sabine Heilmann (links) leitete die Chorwerkstatt, an der über hundert Sänger teilnahmen. Foto: Jochen Reichwein

Jährliche Veranstaltung

Die Chorwerkstatt ist eine jährliche Veranstaltung des Christlichen Sängerbundes, eines Zusammenschlusses von Chören aus freikirchlichen und landeskirchlichen Gemeinden im Rhein-Main-Gebiet, zu der auch Anfänger willkommen sind. Abends wird das tagsüber Erarbeitete in einem Konzert vorgetragen. Zur evangelisch-methodistischen Gemeinde in Friedrichsdorf gehört der Chor „Ephata". Die rund 40 Mitglieder treffen sich jeden Freitag um 19.30 Uhr in der Kirche in der Wilhelmstraße. Auch hier sind Interessierte, die mitsingen wollen, willkommen. xs

MELDUNGEN

Friedrichsdorf. Die Musisch-bild-

Wanderung ins Bizzenbachtal ein. Treffpunkt für die große Tour ist

noch Bildmotive gesucht werden.

BEKANNTMACHUNGEN